

AntragstellerIn:

Name/Fachbereich/Gruppe
Fachschaft Politik

Antragsinhalt:

Der Studierendenrat möge beschließen,
*sich mit der durch die ver.di ausgerufenen Protestaktion zu den Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst zu solidarisieren und sich den Forderungen der protestierenden Tarifbeschäftigten, Auszubildenden und Praktikant*innen der Albert-Ludwigs-Universität anzuschließen.*

Begründung:

Die Beschäftigten an der Uni Freiburg und dem Uniklinikum sind unabdinglich, damit die Universität funktioniert. Sie leisten tagtäglich enorme Arbeit unter teils miserablen Arbeitsbedingungen. Überstunden, unbezahlte Arbeit in Gremien und befristete Verträge gehören zu ihrem Alltag. Dabei geht die Wertschätzung seitens der Arbeitgebenden oftmals verloren. Gute Arbeit sollte auch entsprechend gut entlohnt werden – dazu gehört auch, die Tarifsätze regelmäßig anzuheben, da sich die stetige Inflation deutlich negativ auf die Reallöhne auswirkt (d.h. quasi, dass der Lohn formell gleichhoch bleibt, jedoch der Wert des Lohns abnimmt).

Aus dem Aufruf:

„WIR SIND ES WERT!“

Am 21. Januar 2019 wurden die Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst der Länder aufgenommen. Die Gespräche wurden konstruktiv und in guter Atmosphäre geführt. Die Arbeitgeber zeigten sich zwar grundsätzlich gesprächsbereit. Aber es wurde auch deutlich: Wir werden von Anfang an mit aller Klarheit zeigen müssen, dass es uns mit den Forderungen ernst ist! Der Rückstand bei der Lohnentwicklung im öffentlichen Dienst der Länder gegenüber der Gesamtwirtschaft muss ausgeglichen werden. Es ist an der Zeit, den Beschäftigten die gebotene Wertschätzung für ihre gute Arbeit auch durch eine gute Bezahlung zukommen zu lassen!

Deshalb fordern wir:

- Erhöhung der Tabellenentgelte der Beschäftigten um 6 Prozent, mindestens aber um 200 Euro
- Erhöhung der Auszubildendenvergütungen und Praktikantenentgelte um 100 Euro
- Zusätzliche Erhöhung der Pfl egetabelle um 300 Euro
- Wiederinkraftsetzung der Vorschrift zur Übernahme der Auszubildenden

- Tarifizierung der Ausbildungsbedingungen von Studierenden in ausbildungs- und praxisintegrierten Studiengängen
- Laufzeit 12 Monate

Wann: Donnerstag, 31.01.2019, 12:15-13:00 Uhr, Platz der Weißen Rose (Innenhof KG2/3/4)

Weil es um mehr geht! Wir leisten gute Arbeit und gute Arbeit muss ordentlich bezahlt werden!

Hinweis:

Es ist explizit erwünscht, in den Anträgen an die Studierendenvertretung genderneutrale Sprache zu verwenden (beispielsweise „Mitarbeiter*innen“ statt „Mitarbeiter“).